

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 53 (1975)  
**Heft:** 7-8

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kämpft. Wir haben bei misslichen Verhältnissen eine Besteigung versucht und dabei einsehen müssen, dass auch bei schönem Wetter in den nächsten Tagen keine Klettereien unternommen werden können. So beschliessen wir beim fröhlichen und gut zubereiteten Nachtessen, bestehend aus Krainerwurst (in einem Fall Oberkrainerwurst), Salat und Kartoffeln sowie dem obligaten Tropfen Wein, andernfalls schweren Herzens heimzureisen.

#### Donnerstag, 26. 9. 74:

Auf der Rückfahrt durch Italien begleitet uns strahlender Sonnenschein, und ganz besonders geniessen wir die klare und weite Sicht auf die Poebene. Doch die fernen Berge tragen ein langes Schneekleid und erinnern uns daran, dass die Klettersaison endgültig zu Ende gegangen ist.

Käthi Oppikofer Kurt Bertschinger

## Bei Mondschein zum Faulhorn (2681 m)

Das Faulhorn gehört zu jenen Alpengipfeln, die schon in der Frühzeit der Bergsteigerei begehrte Ziele waren. 1823 errichtete Samuel Blatter, Wirt zum «Schwarzen Adler» in Grindelwald, den ersten Gasthof. Damals waren die 1500 Höhenmeter noch mit Beinmuskelkraft zu bewältigen. Heute dispensiert uns eine Schwebefähre vom grössten Teil dieser Leistung.

Infolge dieser Erleichterung ist der aus der heutigen Sicht zum «Kuhberg» degradierte Gipfel der Pioniere zu einem für den Massentourismus zugänglichen Ausflugspunkt geworden. Die landschaftliche Schönheit bleibt aber für den, der das Auge dafür hat, unverändert. Ihm gegenüber thront das Jungfrau-Dreigestirn in silberner Pracht und spiegelt sich im viel fotografierten Bachalpsee.

Geht man den Gipfel von dieser üblichen Südseite an, so hat man die Hochalpen im Rücken und blickt auf den leicht begrasten Schuttdeckel. Empfehlenswerter ist der Zugang von Westen und der Abstieg im Angesicht der Bergkolosse. Besonders originell sind die von den Berner-Oberland-Bahnen jeden Sommer organisierten Mondscheinwanderungen, die ein gipfelmässiges Sonnenaufgangserlebnis einschliessen. Mit abendlichem Sonderzug ab Wilderswil-Gsteig gelangt man auf die Schynige Platte, 2067 m. Kurz vor Mitternacht beginnt der Marsch in der trügerischen Helle; hier und da ein Licht in der langen Kolonne, die sich auf sicherem Weg unter dem Laucherhorn durch ins Sägital hinein bewegt. Diese allseits eingeschlossene

Wanne sammelt die Schmelz- und Regenwasser in einem See ohne oberirdischen Abfluss. Der Pfad führt schräg zum Hang empor und quert zum nächsten Sattel (P. 2343), zwischen Hühnertal und Galtenbach, wo eine Milchhütte steht, dann auf die Winteregg und über den sagenumwobenen Gassenboden zum Gipfel.

Die Wanderung ist 10 km lang und beansprucht rund 5 Stunden. Ich erspare es mir, den Sonnenaufgang zu schildern, was berufreichen Geistern auch nur unvollkommen gelungen ist. So erlebe jeder selbst täglich aufs neue dieses Schauspiel des kosmischen Wechsels und lasse sich mit Goethe an die Grundgesetze des Weltalls erinnern. Im Glanz des jungen Tags vollzieht sich der Abstieg noch ohne Schweissausbrüche, wobei die Wahl zwischen Grindelwald direkt oder über die Kleine Scheidegg mit entsprechender Verlängerung des Anblicks der Gipfel offensteht. Auch ältern SAC-lern sei diese Form der Bergwanderung als Versuch — kollektiv oder individuell — empfohlen.

db

## Buchbesprechung

### 100 Jahre Rigi-Bahn

Am 4. Juni 1875 schnaubte die erste, von Niklaus Riggisbach erstellte Zahnradbahn von Goldau zum Gipfel der Regina Montium. Kaum ein Berg der Schweiz ist von so vielen berühmten Männern aus aller Welt bestiegen und besungen worden. Längst hat der Dampfbetrieb der elektrischen Traktion Platz gemacht. Aus 1½ Std. Fahrt sind 30 Minuten geworden. Der als Verfasser des zentralschweizerischen Skiführers wohlbekannte Fritz Ineichen, Luzern, hat das denkwürdige Ereignis in einer Festschrift, erschienen im Harlekin-Verlag, Luzern, gefeiert. In diesem Bildband wird die wechselvolle Geschichte des Rigi-Tourismus lebendig nachgezeichnet. Die wunderschönen Bilder stammen aus der Kamera der Comet-Fotografen Sonderegger/Vogt/Witschi. Sie beweisen, dass es auch in einer vom Tourismus in allen seinen Formen arg bedrängten Landschaft noch unverfälschte und unvergängliche Schönheit gibt, die zu schauen sich lohnt. Der Redaktor weiss aus eigenem Erleben, dass das weitläufige Massiv der Rigi, bestehend aus Nagelfluh und alpiner Decke, noch manchen lauschigen Winkel für ungestörte Naturbetrachtung bietet.

Der Subskriptionspreis des Buches beträgt Fr. 29.50 (Ladenpreis Fr. 38.50). db

**mehr  
für Ihr Geld Colp  
bei - Colp**

### **Die beste Sicherung des Alpinisten**



**Generalagentur Bern  
Ernst E. Dysli  
Belpstrasse 18, 3001 Bern  
Tel. 031/25 27 11**



**Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,  
Preis und Beratung führt zu:

**Brillen**



W. Heck, Optikermeister  
3000 Bern, Marktgasse 9  
Telephon 031 22 23 91



**Alles für den Bergsport**

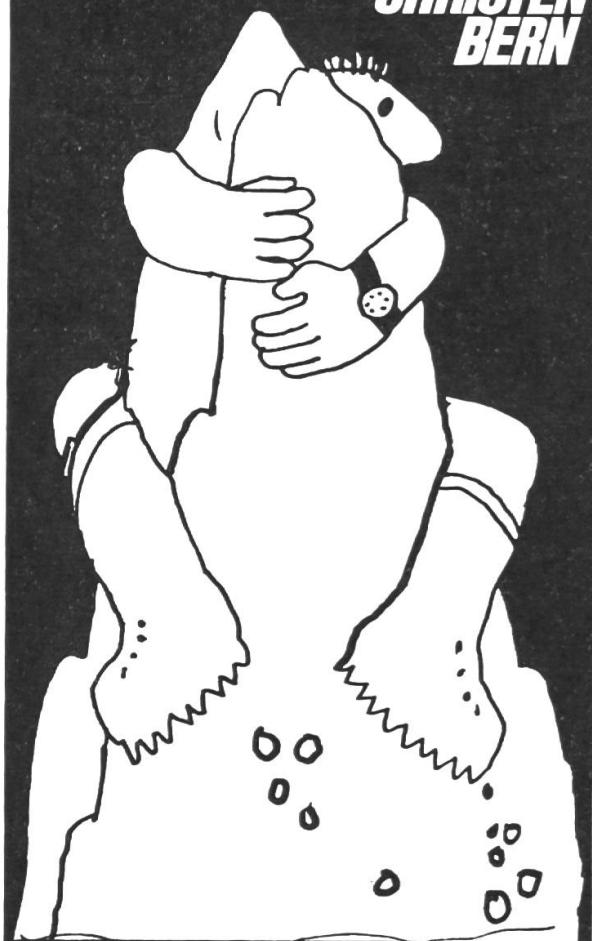
**Zeughausgasse 9  
Telefon 031 22 78 62**

**Kramgasse 81  
Tel. 031 22 76 37      3000 Bern 7**

AZ  
JA  
**3000 Bern 1**

**CHRISTEN-SPORT**

Christen & Co. AG 3000 Bern  
Marktgasse Tel. 031 22 56 11  
Zeughausgasse



**Foto + Kino  
Spezialgeschäft**

# WERKZEUGE – EISENWAREN HAUSHALTUNGSArtikel



**Aarbergergasse 56 Bern Tel. 22 24 31**



Köhli+Co

dipI. Malermeister

Telefon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen



# BÖHLEN + CO AG

SANITÄR-HEIZUNG-SPENGLEREI

Prompter Reparaturservice – Technisches Büro  
Neubauten – Umbauten – Verlangen Sie Offerte

Talweg 6, 3013 Bern  
Tel. 031 42 41 61

104